

Banf-Papiere.	
Dividende von 1892.	Dividende von 1892.
f. 3% —	Disc. (Som. 6%) 172,506
Prod. 3% 65,006	Dresd. B. 7% 138,406
57 2/3 % 131,506	Nationalb. 6 1/2 % 106,256
(Sgef. 7 1/2 % 13,709	Comm. Hmb.
Disc. —	conv. 6% 113,006
nt 4 1/2 % 90,006	Pr. Camt. —
ft. 5 1/2 % —	Hdb. 9 1/2 % 159,4%
da 8 % 151,906	Reichsbant 8 1/2 % 147,756
Gen. 6% 113,006	
Gold- und Papiergeld.	
en per St.	Engl. Banfnot. 20,246
reigns —	Frang. Banfnot. 80,756
de —Stücke	Deut. Banfnot. 180,006
Dollars —	Rußifche Not. 212,006
Banf-Discout.	
278,756	Reichsbant 5 Lombard 5 1/2 %
256,006	bez. 6
100, 08	Privatdiscout 4 1/2 %
113,006	
131,756	
Wechsel.	
Cours v. 10. Stkr.	
287, 102	Amfterdam 3 T. 2 1/2 % 168,806
141,706	do. 2 M. 2 1/2 % 167,706
66,50	Belf. Plätze 3 T. 3 1/2 % 80,606
221,506	do. 2 M. 3 1/2 % 80,256
107,506	London 8 Tage 2 1/2 % 20,336
115,806	do. 3 Monate 2 1/2 % 20,246
50,006	Paris 8 Tage 3% 80,756
80,506	do. 2 Monate 3% 80,406
159,906	Wien, Offert. 3 St. 4 1/2 % 160,506
80,506	do. 2 M. 5 1/2 % 159,8%
104,756	Schwed. Pl. 10 T. 4% 80,56
240,006	Stuttg. Pl. 10 T. 5 1/2 % 72,136
85,006	Petersburg 3 M. 6% 211,006
—	do. 3 M. 6% 209,006

Original-Roman von Em. Heinrichs.

Doktor, — es ist unmöglich seine barmherzige Milgung, daß ihm dieses Letzte verborgen bleibt.“
„Die Schuld des Verfolgteln ist nicht erweisen“, rief Dr. Feldmann im schroffen Tone.
„Aeschall ist er entflohen? — Warum stellt er sich nicht seinen Richtern, wenn er unschuldig ist? — Seine Flucht überführt ihn der That.“
„Ich kenne weder die Geschichte des einen noch die des andern“, versetzte der Arzt, „und lasse mich in meinem Urtheil nur von meiner Menschenkenntniß leiten, — setze aber voraus, daß der junge Chemiker ein legitimer Sohn Ihres Onkels ist.“
„Natürlich ist er das,“ antwortete Frau Dore rasch, „und folglich der einzige rechtmäßige Erbe hier auf dem Kiebhof. Wen die meiste Schuld in der Lebensstragdie des Onkels, welche mein Bruder ebenso dramatisch beflagte, im Grube trifft, läßt sich wohl schwer ermitteln, zumal mein Onkel horkte immer an stürmischen Mistrauen ge-
litten haben soll. Es will mir nicht einleuchten, weshalb der Sohn ihn heimlich hätte umbringen und berauben sollen, er der eine so gute Erziehung genossen und einer solchen plammäßigen Muthat gewiß nicht fähig gewesen ist.“
„Streiten wir uns nicht um Dinge, die Sache des Gerichts sind,“ rief ihr Bruder ungeduldig, „die Herren warten bereits. Ich bitte Herr Doktor, — Sie sind zum ersten Male mein Gast im Kiebhof.“

Elftes Kapitel.

Tage, Wochen, Monate waren seitdem ver-
gangen. Das Leben rauschte über die Ereigni-

seiner schauerlichen Mordnacht dahin und verflochte sie als etwas Alltägliche.

Von dem muthmaßlichen Raubmörder hatte man nichts mehr gesehen noch gehört, er war trotz eifrigster Nachforschungen abseits der Polizei, die ihren vollständigen Apparat in Bewegung gesetzt hatte, wie vom Erdboden verschwunden. Selbstverständlich zwangte kein Mensch an seiner Schuld, außer Dr. Feldmann und Gottfried. Doch auch der Gutsbesitzer Hellwig, sowie schließlich noch Frau Dore Bachmeier, die allgemach im Kiebshof und von den Armen der Umgegend ebenso sehr geliebt und gehetzt, wie ihr Bruder gefürchtet und gehetzt wurde, konnten sich von seiner Schuld nicht überzeugen.

Hellwig hatte dem Polizei-Kontrollleur Janßen anfangs unablässig angezeigt, einen Detektiv aus Berlin kommen zu lassen, um dem Landstreicher, der damals zugleich mit Reinhold Forster seinen Weg nach Wlad genommen hatte, und den der Contrebandier auf den ersten Blick wieder erkennen wollte, anzufallen. Er hatte sich sogar erbitten, einen Theil der Kosten zu tragen, doch war alles umsonst gewesen, da der Kontrollleur, welcher den Fund des Kleiderbündels geheim gehalten, keinem anderen als sich selber die Vorbeeren des Erfolges in dieser Sache gönnte und durch seinen maßlosen Ehrgeiz zu der Verbummelung derselben, also zu einer offensbaren Pflichtverletzung sich verleitete ließ.

So schloß die Verfolgung dieser unheimlichen Geschichte nach und nach ein und es wuchs, wie man zu sagen pflegt, Gras darüber.

Dr. Philipp Rant ließ es sich mittlerweile

her angelockt sein, in der Stadt Ulmab und
Umgebung gefällige Verbindungen anzuknüpfen, be-
sonders in der Herrenwelt, da der Kiechhof für
große Gesellschaften mit Damen nicht geeignet
erschien und seine Schwefter, welche nach wie vor,
wie er ihr unumtöht vorwar, die alte Vogelschei-
del, zu irgend einer Repräsentation gänzlich un-
fähig war. Er verstand es meisterhaft, sich bei
den Donatoren der Stadt beliebt zu machen und
galt für einen sehr angenehmen Gesellschafter, der
selbst dem einst so unzugänglichen Kiechhof eine
Anziehungskraft verliehen hatte. Nur an zwei
Herren erzeigte sich seine Kunst verloren, an Dr.
Feldmann und den Gutsherrn Hellwig, die beide
seine Gastfreundschaft verschmähten und ihm nur
die gnehmlichste Höflichkeit erzeigten.

„Weiß nicht,“ sagte Hellwig im Vertrauen zu
dem Ältesten, „was mich an dem Menschen abstoßt,
mir ist immer, als ob man sich vor ihm wie vor
einem giftigen Heptil in Acht nehmen müßte. Als
ich seine Stimme zuerst hörte, ohne ihn noch ge-
sehen zu haben, sprach ich unwillkürlich zusammen,
weil ich den Eindruck hatte, als ob ich diese
Stimme schon irgendwo gehört haben müßte.
Nach sein Anblick erregt mir dieses Gefühl, ich
kann's nicht ändern, aber der Kerk muß mir
irgendwo im Leben schon begegnet sein.“

„Vielleicht im Traum als Alp,“ meinte Dr.
Feldmann trocken; „na, Eherr bei Seite, mir
gefällt es ebenso wenig und ich geheße Ihnen im
Vertrauen, daß ich den armen Einsiedler nicht
geru seiner speziellen Obhut übergeben möchte.
Seine Schwefter hält in diesem Punkte ein strenges

Regiment. — Ich glaube, er fürchtet sie im Stillen da sie die gefährlichere Feindin jeglicher Ungeheuerlichkeit oder Unethiklichkeit ist. Apropos, lieber Hellwig,“ setzte er nach einer Weile nachdenklich hinzu, „haben Sie eigentlich gar keine Aer, wohnen unser junger Chemiker sich gewandt haben kann?“

— „Ich? — Was fällt Ihnen denn ein, Doktor?“

— „Hätten Sie mich für meinen Heliographier?“

— „Habe ich das gesagt?“ lächelte der Arzt.

„Vergleichen nur zu denken, fällt mir nicht ein.“

„Kramme ein. Aber ich glaube, daß unser Polizei-Kontrollleur Sie stark im Verdacht gehabt hat.“

— „Wohne wegen, — er ist entweder ein Esel oder ein eleganter Mensch, der seine Pflicht total versteht.“

Sie erzählte Ihnen seiner Zeit doch von dem Stroh, den ich im Verdacht jenes Attentats gehabt.“

— „Der sich aber nicht auffinden ließ.“

— „Nun, weil Samson das allein bezorgen wollte, — anstatt wie ich ihm rath, einen tüchtigen Geheimen aus Berlin kommen zu lassen, für welcher ich die halben Kosten tragen wollte. Es ist erwiesen, daß der Verbrecher seinen Weg vom Walde aus durch die Dornenhecke genommen und hier nicht allein den Todtschlag, sondern auch einen Felsen seines Hodes zurückgelassen hat. Da dieser aber nicht zu dem jungen Forster gehört, so muß er natürlich einen Helfershelfer gehabt haben.“

(Fortsetzung folgt.)

(Fortsetzung folgt.)

**Erste Pommersche Zuschneideschule
für Herren-Schneider.**
Stollingsstr. 17, 1 Tr.
Am 16. Oktober beginnt ein neuer Kursus, woran
auch einige Herren theilnehmen können. **Cl. Bödd.**

Städtische höhere Mädchenschule
Mönchenstraße 32/33.
Der Unterricht beginnt **Montag** den 16. Oktober.
Aufnahme und Prüfung der aufzunehmenden Schüle-
rinnen findet **Freitag** den 14. Oktober, von 9—11

Nächste Große Geld-Lotterie.
Loose à 3 Mk., 15 Stück von 3 Lotterien fortirt 45 Mk.

Berliner Rothe Hamburger Rothe Ulmer Münsterbau	}	Nur bare Geld-Gewinne 200 000, 25000, 50 000, 40 000, 30 000, 20 000, 10 000 u.
--	---	---

Siena empfahl meine beliebt gewordenen fortirten Antheile

$\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{1}{8}$ 60 Pf., $\frac{1}{16}$ 20 Pf., $\frac{1}{32}$ 6 Pf., $\frac{1}{64}$ 3 Pf., $\frac{1}{128}$ 10 Pf.,
eventuell von 3 Lotterien gemischt. Porto und Liste 30–40 Pf. extra pro Lotterie.

Paul Bischoff, Lotterie- und Bankgeschäft,
Berlin C., Mühlstr. Nr. 25.

[illegible]

Während der Ferien werde ich täglich von 11—12
Uhr in Schulkasse anwesend sein.

Accept.

Höhere Mädchen-Schule

—▶ **Probe-Nummer gratis** ▶—
 in allen Buchhandlungen.
30. Jahrgang
 (vom 1. Oktober 1893 bis 1. Oktober 1894)

[illegible]

Augustastr. 54.
Das Winterhalbjahr beginnt am 16. Oktober. Zur
Aufnahme neuer SchülerInnen bin ich von 11—1 Uhr
bereit.
Auswärtige SchülerInnen finden in meinem Pensionat
Aufnahme.
Maria Friedländer.

**Neue Innung der Schuhmacher,
Stepper und Lederzurichter.**

Die Mitglieder der Studenten- und Sterbekasse werden
nochmals in einer außerordentlichen General-Ver-
sammlung am Donnerstag, den 12. Oktober d.
Abends 7 Uhr, in **Hoppe's Restaurant, Breitestr. 7,**
eingeladen. Zweck der Einladung: die Statuten-Ände-
rung der beiden Kassen. Wir verneinen die Mitglieder
auf S. 59, Absatz II, unseres Innungs-Statuts.
Der Vorstand.

Schmiede - Innung.

Der Unterricht in der Fortbildungs- und Fachschule
beginnt am Sonntag, den 15. Oktober, Vormittags
8 Uhr, in der Kneipenschule auf dem Rotengarten. Die
Schüler werden ersucht, ihre Beihilgen zur Pünktlich-
keit anzuhalten.
Der Vorstand.

Zahn-Atelier
von
Joh. Kröger,
Alt. Domstr. 22, I.
(Eintritt: 10 Pfennig, Abg. 25 Pfennig.)

Die Zeit

Ein deutsches Familienblatt mit Illustrationen
und den Beilagen.

Aus der Zeit — für die Zeit

Hilbert in Wort und Bild wichtige Ereignisse aus der Gegenwart.

Fremdenheim

gibt unter bewährter weiblicher Leitung eine Fülle von Anregungen
und Rathschlägen für das häusliche Leben, für die stille Frauenthätigkeit,
und pflegt besonders den Meinungsaustausch zwischen den Leserinnen

Hausmusee

ist der Pflege der edlen Tontunft am häuslichen Herd gewidmet

Hausgarten

gibt praktische Winke für den Gartenbau und die Zimmergärtnerci
beginnt im Oktober

seinen 30. Jahrgang mit dem spannenden großen Romanee

Die Wunde der Zeit von Ernst Reinin.

Dem deutschen Hause

sei das **Tageheim** zum Monument empfohlen, das sich mit heiltem
und erstem Wort und in trefflichen Bildern die Förderung eines edlen
deutschen Familienlebens auf dem Fundamente christlicher Welt-
anschauung zur Aufgabe stellt und die mannigfaltigen Bedürfnisse
der Familie nach Unterhaltenber und anregender Lektüre mit den
gediegensten Ergänzungen der Gegenwart auf dem Gebiete
der Litteratur und schönen Künste zu befriedigen sucht.

Preis: Vierteljährlich 2 M., auch in dreiwöchentlichen Heften à 50 Pf.

Man abonnirt bei allen Buchhandlungen oder Postämtern.

Komtoir: Moltkestr. 10,
Fabrik und Lager: Holzmarktstraße 7,
Eisenkonstruktions-Werkstatt,
 offerirt:
Schmiedeeiserne
Träger
 in allen Normal-Profilen
 und Böngen,
 Eisenbahnschienen,
 Säulen jeder Art,
 Unterlagsplatten,
 guß- und schmiede-
 eiserne Fenster
 und sonstige Eisen-Artikel bei
 billiger Berechnung.
 Kostenanschläge, Zeichnungen und Berechnungen werde
 in meinem Komtoir gefertigt.

Hugo Peschlow
Uhrmacher,
 Stettin, Breitestraße 4.
 empfiehlt sein großartiges Lager
 hochfeiner Schweizer und Genfer
 Taschenuhren aller Systeme. Un-
 vergleichlich neußiberne Cylinder-Uhren
 von 8 *h* und silberne Cylinder-
 Uhren mit Goldbrand von 14 *h*
 anwärts, goldene 14 Kar. Damen-
 Uhren in prachtvoller Anstellung
 von 25 *h* bis zum hochfeinsten

Ein Verzeihen von Scharnhorststr. 1 nach Brühlstr.
 14, Ecke Kronprinzenstr. **Dr. Schütz**
 Nachdem ich drei Jahre an der Universitäts-Frauen-
 klinik des Herrn Geheimrath Professor **Dr. Ols-
 hausen** in Berlin thätig gewesen bin, habe ich mich
 hier als Hebammen niedergelassen.
Frau Dr. Quade,
 Passauer- und Elisabethstrassen-Eck, 1 Treppe.

Neu eröffnet!
Johannes Barts,
Schulzenstr. 22, Eing. Heiligegeiststr.,

Geheir Verlobungsringe mit edelsten
festen Brillanten und Emaille
Malerei, goldene (12 Karat) Serren-kränen von 40 Mk
bis zur hochfeinsten **Geheir Bégale de la Proclamation**,
welche kontrollirt durch die Geheir Sternmarke und ein
genaues Gangregulir führen, ladig Replikation, Chrono-
graph Nr. 20.

Mein **Regulator-Pager** umfasst über 100 Stück der
bedeutensten Mätker zu ungewöhnlich billigen
Preisen.

Matenzahlung gestatte.

**Mätkane, Stränge, Waschleinen,
Windfaden** empfiehlt

Sohnatelier
von
Frau Margarethe Hüttner
Grüne Schanze 15, parterre.

Mein Bureau befindet sich nicht mehr: Dreifelh. 11,
sondern Dreifelh. 12. **Starck**, Rechtsanw. u. Notar.

Nur Gewinne, keine Nieten.
3 deutsch Staatslose
gestampelte
mit jährlich 10 Ziehungen.
Nächste Ziehung: 16. October.
Haupttr. Fres. 2 Millionen.
1 Million, 500 000, 400 000 etc.

Butter- u. Käsehandlung
 en gros & en detail.
Spezialitäten:
 Pommersche u. Braunschweiger Fleischwaaren u. Delikatessen.

 **Tapeten** 
 empfehlen zu sehr billigen Preisen und großer
 Auswahl

& Dillmann
 Große Wollweberstraße.

St. Wernicke, Seifenmeister, gr. Poststrasse 39.

Schöne, elegante und nützliche

Hochzeits-
Geschenke

von grosser überraschender Auswahl.

Für jeden Preis

findet man ein schönes passendes

Geschenk

Jedes Loos gewinnt
Monats-Einzahlung auf
3 ganze Loose 6 Mark. 
Geß. Aufträge erbitte bald.
Bankhaus J. Schell,
Berlin-Niederschönhausen.
Agenten gesucht.

Rothe + Lotterie.
Ziehung 25. u. 27. Oktober cr.
Hauptgewinne Baar
M. 50000, 20000, 15000 etc.
Orig.-Loose M. 3. Porto und Liste 80 Pfg.
D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 18.

Ein Grundstüd
auf dem Lande, circa 40 ar Gartenland, 20 ar Hof-
stelle, mit zwei Wohnhäusern, einen Fabelgebäude, fröh.
Dampfmolkerei, einem Speicher, Alles massiv mit Ziegel
und Backpach, 300 Schritt vom Bahnhof der Berlin-
Stettiner Bahn, an einer Gasse zwischn zwei Pro-
vinzialstädten gelegen, brillante Umgebung, ist sofort
zu verkaufen. Näheres beim Grundbesitzer
Engel-Caselow.

Tietze & Co. Eingang Nr. 3, Breitestraße Nr. 3, unter Fabrikpreis!

Reste **Tapeten.**

Konturs-Massen-Ausverkauf
Schulzenstraße 19.

Die **F. Klempner'sche Concursmasse**, sowie andere
Waaren, bestehend in:

Herren-Anzüge	jeder Art,
Jungen-Anzüge	" "
Winter-Paletots	" "
Hosen,	
Stoffen &c.	

sollen zu ansehnlichen

Barpreisen

ausverkauft werden.

Verkaufszeit: Wochentags 8—1 Uhr und 2— $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Sonntags ist geöffnet.

Geschenk.

Gustav Toepfer,
Kohlmarkt.

Große Betten 12 M.
(Oberst, Unterst, 20 Kissen) zu geringigten
neuen Federn in Gestalt Aufg. Berlin 8.
Weinstr. 46. Weistille Kohlenstr.
1888 Viele Anerkennungsbescheine.

Ein großes altheutsches eigenes Kleiderbind zu ver-
kaufen Grabow a/D., Lindenstr. 1, part., Gg. Blumenstr.

1. g. erhalt. Tuch-Jacket, pass. für 1 jung. Mädchen
(14—16 Jahr.), bl. z. verk. 91. Domst. 10, p. 4 Tr. Schul-
str.

Ein Paar Meerſchweinden find zu verkaufen.
Burdſcherſtr. 48, 3 Tr. r.

Grüninger Weintrauben.

In dieſem Jahr beſonders schön, empfiehlt das Boſe-
ſche zu 3 M. 50 S. loco. bei Nachnahme 3 3/2 M.
Gartenbau-Geſellſchaft zu Grüninger i. Schleſ.

Verf. 10 Pf. Rüß. hochf. fr. Centrif.-Tischbutter
350 v. Nachr. (r. Natum.) Urban, Gutsh.,
Darsſtillen, Rautenhein.

Fette Gänſe 10 bis 12 Pf. z. Pf. 55 Pf.

Friedrich Kopp & Co.

Breiteststr. 61.

Haltestelle sämtlicher
Pferdebahnlinsen.

Breiteststr. 61.

Manufactur- und Mode-Waaren, Wäsche- u. Schürzen-Fabrik.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß wir, um die billigsten Preise halten zu können, nur gegen Cassé zu festen Preisen verkaufen.

Kleiderstoffe für Promenade, Ball und Haus
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Tricotagen, Strümpfe und andere Woll-Fantasie-Artikel,
beste Fabrikate zu äußersten Preisen.

Ganz besondere Aufmerksamkeit widmen wir unserer

Abtheilung für Möbelstoffe, Gardinen, Portièren und Teppiche,
führen hierin die einfachsten wie die besten Artikel.

Läuferstoffe in allen Preislagen und Breiten.

Als äußerst günstiges Angebot empfehlen einen großen Posten Tischdecken 20% unter Preis. Dieselben sind in dieser Woche in uns. Fenstern ausgelegt und bitten wir um Besichtigung.

An Sonn- und christlichen Feiertagen von 9¹/₂ Uhr geschlossen.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.
Geboren: Ein Sohn: Herr Dr. Ferdinand Strud (Stralsund). — Herrn G. Grünwald (Drosedow). — Herrn Jacob (Müllers). — Eine Tochter: Herrn Arnold (Schönfeld).
Verlobt: Fräulein Lina Schwarz mit Herrn Wilhelm Bangerin (Stargard-Stettin). — Fräulein Elise Lademann mit Herrn Hermann Dörmann (Grißwald). — Fräulein Elise Münter mit Herrn August Fichter (Wengeln-Schönfeld).
Gestorben: Frau Elise Dörmann, geb. Weber (Stettin). — Frau Wilhelmine Gantig (Stettin). — Herr August Hoffmann (Müllers). — Herr Ferdinand Schlichting (Grißwald). — Herr Siegmund (Wengeln). — Frau Sophia Vogel, geb. Münter (Stralsund).

Fruchtwinkelerei von R. Heinzelmann, Stralsund.
empfiehlt ihre anerkannt reinen und ärztlich empfohlenen Fruchtwinkel. In Stettin am 14. Juli 1893 mit dem ersten Preise prämiert. Spezialität: Johannishbeerwein.
1. Preis Frankfurt 1891.
Und wurden die Weine 1892 in Stralsund mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.
Preis-Courant gratis und franco.

Die Sack- u. Plan-Fabrik von Adolph Goldschmidt, Neue Königsstr. 1.
offert eine Partie gebrauchte Kartoffelsäcke zu 25, 30 und 50 Pf.
2 Ctr. neue Säcke von 50 an bis 150, wollene Pferdedecken mit und ohne Futter von 8 an bis zu 15 St. das Stück.
schwarze, wasserdichte Pferdedecken, 130x140 cm., mit Leinwandfutter à 7 St. mit Lederfutter à 7,50 St.
wasserdichte, unverstüßliche Wagen- u. Buden-Pläne, fertig vernäht, mit Messingösen, von 1,60 bis 2,70 per q. Meter.
Strohsäcke, glatt und gestreift, von 1,20 an.

H. Weichert, Stettin, Grünhof, Fabrikstr. 60/61.
älteste Asphalt- u. Dachpappen-Fabrik Stettin.
Kernspruch-Werkstr. Nr. 433.
empfiehlt Asphalt-Steinpappe, Klebepappe, Steinbohlen, Kienheer, Asphalt, Holz-Cement, Klebmasse etc.
Auftrag der von mir in Stettin und Umgebung zuerst eingeführten Doppel-Asphalt-Klebedächer, Holz-Cementdächer, Klebmasse, schadhafte Pappe, mit präparierter Klebepappe. Übernahme jeglicher Ziegels- und Schieferarbeiten.
Lager von Cement, Mauersteinen, Dachsteinen, Kalk, Dachpflaster, Zinkblech etc.
Übernahme reifer Zindächer gegen Eindeckung mit Dachpappe. Spezialität: Anfertigung von Asphalt-Regelbahnen.

Kaiserl. Kgl. Hoflieferant. Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
THEE 3.50
beliebte Theemischungen à M. 2.50 u. 3.50 pr. Pfd. vorzügl. Qualität. Probepackets 30 Pf. u. 1 M.
Max Schütz Nachf., Stettin, Kl. Domstr. 20.
Ein noch sehr gut erhaltener Extra-Rock vom Königs-Regiment ist zu verkaufen. Näh. Kronenhofstr. 10, p.
Eine fast neue Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Bassauerstr. 5 im Keller, Eingang-Gisbartsstr.
Suche ein größeres Grundstück, welches sich zu gärtnerischen Anlagen eignet, zu kaufen.
Bedingung: Guter, warmer Boden mit günstigen Wasserverhältnissen.
Stettin, Unterwiel 12a Krause

Am 20. und 21. Oktober 1893.

Verloosung von Gold- und Silber-Gegenständen zu Massow, die mit 90% baar garantiert

sind. Jeder Gewinner kann den Gegenstand oder Geld nehmen. Original-Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M. (Porto und Liste 20 Pf. extra), empfiehlt und versendet das mit dem Alleinverkauf der Loose betraute Bankgeschäft.

Carl Heintze, BERLIN W., Unter den Linden 3.

Die Loose versende ich auch gegen Briefmarken oder unter Nachnahme.

Oscar Bräuer & Co., Stettin, Aschgeherstr. 5, I, am Kohlmarkt.

In Stettin zu haben bei **Rob. Th. Schröder Nachf., Bankgeschäft.**

Ausstattungs-Magazin
der **Möbelfabrik mit Dampftrieb S. Kronthal & Söhne.**
Gegründet 1832.
Erstes, an reicher Auswahl die meisten Berliner Geschäfte übertreffendes Etablissement.
Verkauf zu Fabrikpreisen ohne Zwischenhandel!
Einrichtungen von M. 500 bis M. 30.000.
Breitestrasse 17 im eigenen Geschäftshause.
Anst. u. folgeredite Möbel.
Keller f. Decorationen und Polsterarbeiten.

Wilhelmstr. 20,
Hinterhaus, 2 Stufen zu vermieten.

Fischerstraße 13
sind trockene Parterre-Räume, sowie Keller und Bodenräume sofort billig zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Beermann, Scheidestr. 29.**
Eine kleine Wohnung im Vorderhause wird von ruhigen Leuten zum 1. Dezember gesucht. Adressen abt. mit. M. F. 30 in der Expedition Städtisch 3.

Einen Bögler, Arbeiterinnen
auf Damen-Confection können sofort eintreten.

H. Haxel, Reiffelägerstr. 14, 3 Tr.

Schuhmachergesellen
verlangt **H. Ehlert, Kohlmarkt 10.**

Ein Schlachter als Kochmat
wird verlangt zur Reise nach New-York. In erf. gegen **A. Hildebrandt, Bollwerk 7.**
Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei **F. Bormann, Lindenstraße.**

Verloosungs-Plan.		
Gew.	Werth	baar
1 a	50 000	45 000 M.
1 a	25 000	23 500 "
1 a	10 000	9 000 "
2 a	5 000	9 000 "
3 a	4 000	10 800 "
4 a	3 000	10 800 "
5 a	2 000	9 000 "
10 a	1 000	9 000 "
20 a	500	9 000 "
50 a	300	13 500 "
100 a	200	18 000 "
200 a	100	18 000 "
300 a	50	13 500 "
500 a	20	9 000 "
1 000 a	10	9 000 "
4 000 a	5	18 000 "
6197-259000 baar 233100 M.		

Gründlichen Unterricht
ertheile jungen Damen in der Damenschneiderei, im Maschinennähen, Zuschneiden und Garniren der Kleider. Gleichzeitig halte ich den geübten Damen zur Anfertigung einfacher, sowie eleganter Kleider nach neuesten Schnitt bestens empfohlen.
Laura Bellschow, Breitestr. 53/54, III.

Damen- und Kinderkleider
werden in und außer dem Hause angefertigt.
Emma Hesse, Pöhlstr. Nr. 37, I Tr.

Ludolf Schöne, Uhrmacher, Obere Breitestrasse Nr. 69.
Uhren und Uhrketten
Special-Geschäft.
Größtes Lager aller Arten Taschenuhren, Regulatoren, Wand- und Wanduhren. Streng reelle Bedienung. 3 Jahre schriftliche Garantie.
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Bellevue-Theater.
Mittwoch, 11. Oktober 93:
10. und letztes Gastspiel **Auscha Butze.**
Mit allgemeines Verlangen:
Seimath.
Schauspiel in 4 Akten von S. Suterbaum.
Nagda **Auscha Butze.**
Donnerstag, 12. Oktober 93:
Kleine Preise. Parquet 50 Pfg.
Die berühmte Frau.

Stadt-Theater.
Mittwoch:
Die Verschwörung der Frauen.
Donnerstag:
Wilhelm Tell (Oper).

Centralhallen.
Nur noch kurze Zeit!
Emmy Kröcher.
Freitag den 13. Benefiz
Stephanie & Behrens.

Thalia-Theater.
Großer Erfolg!
„Charles Ernest“.
Prof. der Salon-Athletik. Begründer und Stifter des 1. deutschen Athleten-Klubs im Jahre 1873 in Hamburg. Inhaber des Ehren-Diploms.
Großes brillantes Programm!
23 neue Nummern!
Donnerstag nach der Vorstellung:
Extra-Tanz-Kränzchen
und Verloosung eines großen fetten Hammels!

Pferde-decken.
gefüttert und ungefüttert, in jeder nur möglichen Art zu sehr billigen Preisen empfehlen
Gebrüder Aren, Breitestraße.

Behrendtina
Behrendtina ist ein neues Musikinstrument mit wechselbaren Noten.
Behrendtina erzeugt die Musik schön und exakt.
Behrendtina soll in keinem Hause fehlen.
Behrendtina ist für Tanz und Unterhaltungsmusik.
Behrendtina kostet mit 6 Notenstufen, franco Deutsch-land u. Oesterreich-Magazin Mk. 18,50, extra Notenstufen 0,35 Pfg.
Nachnahme nur unanständig.
Bei Nichtkommenten Umständlich oder Nichtzahlung des Betrages.
Anderem Polyphon, Symphonion, Pianophon, Musikautomaten in allen Größen, Herophons, Manopans, Accordions, Accordzithern etc.
Alle Preise gratis u. franco.
H. Behrendt, Berlin SW., Friedrichstr. 160.
Musik-Instrument-Fabrik u. Exp.

Ein Wintermantel billig zu verkaufen. Pöhlstr. 81, 2 Tr. links.
Ein guter Regenmantel ist billig zu verkaufen. Gr. Domstr. 14-15, 3 Tr. rechts.
Kohr zum effekten Fein und 3 Knie billig zu verkaufen. Pöhlstr. 11, Griseur-Baden.
Kreuzsait, von 380 Mk. an
Pianos, ohne Anzahl, à 15 Mk. monat.
Kostenfreie Ansch. Prospekt.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 10.